



euses Dorf

Bekanntes und Unbekanntes aus Aeschi

Nummer 11

November 1995

Hauspflegeverein äusseres Wasseramt

Der Hauspflegeverein ist im äusseren Wasseramt (Aeschi, Bolken, Etziken, Hüniken, Steinhof) eine wichtige Institution geworden. Seit Beginn der Tätigkeit im Juli 1991 wurden die Spitex-Dienstleistungen mit jedem Jahre vermehrt in Anspruch genommen. Uebersteigt der Betreuungsumfang die Möglichkeiten und Kräfte der Angehörigen nicht, werden heute vermehrt kranke, betagte, gebrechliche oder erholungsbedürftige Menschen zu Hause betreut. Für diese alte Form der Pflege zu Hause haben wir eine modernes Wort: Spitex (steht für spitalexterne Krankenpflege).

Krankenpflege - Hauspflege - Haushilfe - sind die drei Grundpfeiler der Spitex. Dazu kommen ergänzende Dienste wie *Mahlzeitendienst - Fahrdienst - Tagesheime*.

Die Krankenpflege wird in unseren Gemeinden vom Zweckverband äusseres Wasseramt angeboten. Diplomierte Krankenschwestern sind von diesem Verband angestellt und für den Bereich Krankenpflege zuständig. Für die Hauspflege und Haushilfe ist der Hauspflegeverein zuständig. Zur Zeit arbeiten elf HelferInnen für unseren Verein, davon haben einige den Rotkreuzkurs für Grundpflege besucht. Unter Hauspflege verstehen wir alle Verrichtungen mit dem Betreuten, also Hilfe beim Aufstehen, Ankleiden, Unterstützen und Helfen bei der Grundpflege. Dabei werden unsere Helferinnen von den Gemeindefrankenschwestern freundschaftlich angeleitet und unterstützt. Unter Haushilfe verstehen wir alle Verrichtungen im Haushalt, also Betten, Waschen, Bügeln, Staubsaugen oder

Einkäufe tätigen. (Die grosse Frühjahrsreinigung z.B. gehört jedoch nicht zu den Aufgaben der Haushilfe.) Fahr- und Mahlzeitendienst sind weitere Angebote der Spitex. Im Fahrdienst werden Betagte und Behinderte zum Arzt, ins Spital oder zur Therapie gefahren. Der Mahlzeitendienst wird rege benutzt, HelferInnen bringen täglich frische Mahlzeiten - gesund, abwechslungsreich und sorgfältig zubereitet (Rest. Seerose Bolken und Rest. Schütz, Etziken) - nach Hause.

Heute zählt der Verein 381 Mitglieder, bei 900 Haushaltungen in den angeschlossenen Gemeinden eine beachtliche Zahl. Die Einnahmen bestehen aus den Pflgetaxen, Beiträgen von Bundesamt für Sozialversicherungen, Mitgliederbeiträge (Fr. 20.-- Einzelmitglieder, Fr. 25.-- Familien), Beiträge der Einwohner- und Bürgergemeinden sowie der kath. Kirchgemeinde Aeschi und zahlreichen Spenden aus der Bevölkerung. Dank diesen grossen finanziellen Unterstützungen können wir die Dienstleistungen zu folgenden Tarifen anbieten:

Haushilfe und Hauspflege	Fr. 20.--/Std
Fahrdienst	Fr. 10.--/Std + 60 Rp/km
Mahlzeiten	Fr. 12.-- ganze Portion Fr. 10.-- halbe Portion
Zuschlag für Nichtmitglieder	25%

Vermittlungstelle:

Frau Rosmarie Jäggi, Hüniken 065 44 18 12.
Die Spitex-Organisationen befinden sich gegenwärtig in einem grossen Wandel. Die Einführung des neuen Krankenversicherungsgesetzes (Januar 1996), vom Bundesamt angekündigte Beitragskürzungen sowie die Fragen zur Mehrwertsteuer werden den Vorstand in Zukunft besonders herausfordern.

Doris Marti

Leitbild 2000

Nur zwei Jahre nach Fertigstellung des Naturinventars Aeschi/Burgäschi wartet unsere Gemeinde mit einer weiteren besonderen Leistung auf: Die ausführliche Fassung des Leitbilds 2000 wurde vom Gemeinderat als verbindliche Grundlage für künftiges politisches Denken und Handeln gutgeheissen.

Im Vorfeld der kantonalen Ortsplanungen, insbesondere der Dimensionierung der Bauzonen, wurden die Gemeinden dazu angehalten, ihre Entwicklungsvorstellungen bezüglich des Raumes, aber auch der übrigen Aufgabenbereiche der Gemeinde im Rahmen eines kommunalen Leitbilds vorzulegen. Die Bevölkerung sollte dabei einbezogen werden und mitwirken können.

Aeschis Behörden reagierten rasch und mieden keine Mühen: Via Flugblatt richteten sie sich an die Bevölkerung und riefen zur Mitwirkung auf. In Zusammenarbeit mit dem Büro Kaufmann + Partner, Solothurn, erarbeiteten während mehreren abendlichen Sitzungen und zwei ganztägigen Workshops der Gemeinderat mit 13 Kommissionsmitgliedern das heute vorliegende, über 70 Seiten umfassende Leitbild. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden die Vorstellungen für eine lebenswerte Zukunft der Gemeinde zu Papier gebracht. Die Themenbereiche "Gemeindeentwicklung", "Wirtschaft und Arbeit", "Finanzen", "Verkehr und Sicherheit", "Umwelt und Energie", "Soziales", "Bildung", "Kultur, Freizeit, Sport" und "Verwaltung" wurden mit viel Elan angegangen und oft hitzig diskutiert. Nicht zuletzt war es dem vom Büro Kaufmann + Partner engagierten Seminarleiter der beiden Workshops, Herrn Hugo E. Götz vom Schweizerischen Institut für Betriebsökonomie (SIB), Zürich, zu verdanken, dass sich dieser Ideenreichtum in einer ersten Fassung des Leitbilds sammelte.

In einer ersten Phase wurde der heutige Zustand des Lebens- und Wirtschaftsraums Gemeinde dargestellt (Zustandsanalyse). In einer weiteren Phase beschreibt das eigentliche Leitbild die Grundsätze und Zielrich-

tungen für das künftige Handeln und schlussendlich werden im Katalog "Ziele und Massnahmen" diese Grundsätze konkretisiert, Ziele definiert und Massnahmen aufgeführt, mit welchen diese Ziele erreicht werden können.

Dabei diente der Fragebogen als wesentliche Grundlage. Von etwa 800 versandten Exemplaren wurden deren 146 ausgefüllt retourniert. Die vom Büro Kaufmann + Partner vorgenommene Auswertung des Fragebogens brachte unterschwellige und offene Kritik in konstruktiver Form, sowie Wünsche und Forderungen an die Gemeindebehörde ans Tageslicht: So soll sich zum Beispiel die Einwohnerzahl von heute 1033 auf höchstens 1200 erhöhen und in dieser Grösse möglichst stagnieren. Ungenügend beurteilt wird das Angebot an öffentlichen Plätzen und Anlagen für Jugendliche, Kinder und Senioren. Eindeutig besteht ein Wunsch nach Alterswohnungen, einem Spielplatz und Jugendtreff, nach externen Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder und besserer Altersbetreuung. Einige Strassenabschnitte gelten bezüglich Verkehrssicherheit als kritisch; verschiedentlich werden Trottoirs gefordert. Wünschenswert sind auch bessere Verbindungen und Anschlüsse im öffentlichen Verkehr. Als wichtigste Funktion der Landschaft gilt die "Naherholung", gefolgt von "Naturschutz". Die Landschaftspflege und die naturnahe Bewirtschaftung erhalten ein gutes Zeugnis. Als störend wird empfunden, dass nur Personen in die Gemeindeorgane gewählt werden können, die einer politischen Partei angehören. Die Finanzschwierigkeiten der Gemeinde sollen in Zukunft vorwiegend durch Sparen gelöst werden. Und nicht zuletzt zieht sich ein roter Faden durch alle Bereiche und Ebenen: Der zähe Informationsfluss. Der Gemeinderat will den zum Teil brisanten Inhalt des Leitbilds Aeschi 2000 in einer "Populärfassung" veröffentlichen. Im nächsten Frühling wird diese im Rahmen eines Informationsanlasses an alle Interessierten abgeben.

Doris Schütz

Standweihschieszen Sportschützen Aeschi

Die Sportschützen und die Pistolenschützen Aeschi haben 1992 einer Standerweiterung von fünf auf acht Scheiben, einer neuen 25m-Anlage und einem Aufenthaltsraum zugestimmt. Es wurde beschlossen die Arbeiten bis zu 80% in Fronarbeit zu leisten. Im März 1993 konnte die Erweiterung unter kundiger Führung von Otto Wagner in Angriff genommen werden. Die Bauarbeiten verliefen nicht immer nach Wunsch, trotzdem konnten beide Vereine den gelungenen Erweiterungsbau nach zweieinhalb Jahren Bauzeit mit grosser Freude übernehmen.

Die Sportschützen mit zur Zeit einundzwanzig Aktivmitgliedern und sieben Luftgewehrschützen beschlossen den Abschluss der Ausbauarbeiten mit einem Standweihschieszen zu feiern. Erste Arbeit des OK war die Ausarbeitung eines attraktiven Schiessplanes. Mit Natural- und Barspenden sowie Inseraten aus Aeschi und der Umgebung konnte das Ziel, den Schützen je einen Gruppen-, Gaben und Ehrengabenstich anzubieten, erreicht werden. Das Standweihschieszen konnte so Ende September und Anfang Oktober mit einer überraschend grossen Beteiligung von 488 Schützen erfolgreich durchgeführt werden. Das OK und die Sportschützen Aeschi danken der Bevölkerung und den Teilnehmern für die grosszügige Unterstützung.

Alois Scheidegger

Renovation Turnhalle

Seit Beginn des Schuljahres wird der Kindergarten im bisherigen Gemeindesaal geführt. Im September wurden die umfangreichen Asbestsanierungsarbeiten vorgenommen. Die neuen Messwerte sind sehr befriedigend ausgefallen. Mit den eigentlichen Bauarbeiten konnte am 30. Oktober 1995 begonnen werden. Bei den bisherigen Arbeitsvergaben konnte das Budget einge-

halten werden. Die Planungskommission hat die zusätzliche Integration einer Holzschnitzelfeuerung und von Solarzellen geprüft. Die zusätzlichen Projekte werden anlässlich der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 1995 vorgestellt.

Jubiläum 75 Jahre Hornussergesellschaft Aeschi I

Aus dem Gründungsprotokoll:

"Am 4. September 1921 versammelten sich im Schulhaus 14 Mann zur Gründung der Hornussergesellschaft Aeschi."

Die bald 75-jährige Gesellschaft erlebte einige "Hoch's" und "Tief's" in ihrer Vereinsgeschichte. Einen besonderen Höhepunkt können die Hornusser im Jubiläumsjahr begehen. Am Samstag, 23. März 1996 organisieren wir den Wanderhorntag des Fengelberg-Verbandes. Am Abend findet in der Turnhalle der offizielle Fest- und Jubiläumsakt statt. Zu dieser Jubiläumsfeier laden wir die gesamte Dorfbevölkerung von Aeschi ein. - Am Sonntag, 24. März 1996 findet der Jubiläumshornussertag statt. Zum Wettkampf sind zwanzig Gesellschaften eingeladen, darunter Spitzengesellschaften aus der Nationalliga A, wie Zuchwil, Schwarzhäusern und Oberönz. Spannende und hochstehende Wettkämpfe werden nicht nur unter den teilnehmenden Gesellschaften, sondern auch bei den Einzelschlägern zu bewundern sein. Die Elite aus dem Kanton Solothurn und dem benachbarten Oberraargau wird an unserem Jubiläum am Werke sein.

Einen speziellen Dank möchten wir schon heute den Landbesitzern für die benötigten Spielfelder zukommen lassen.

Es würde uns freuen, wenn sich ein möglichst grosser Teil der Dorfbevölkerung nicht nur für den Jubiläumsanlass, sondern auch für unseren Hornussersport interessieren würde. Wir heissen Gäste und Festbesucher schon heute recht herzlich willkommen.

Hornussergesellschaft Aeschi I

Notizblock

(Mai - Oktober 1995)

Stimmbeteiligung: Regierungsratsersatzwahl = 29,7% - Ständeratswahl = 46,2% - Nationalratswahl = 48,0%.

(Gemeinderatswahlen 1993 = 54,5%)

In Aeschi, Bolken und Steinhof fehlt es an geeignetem Wohnraum für Asylanten. Die Gemeinde Bettlach erklärt sich bereit, den Pflichtanteil der drei Gemeinden (sechs Asylanten) aufzunehmen und zu betreuen.

Lediglich 24 Personen nehmen an der Rechnungsgemeindeversammlung teil. Erstmals schliesst die Jahresrechnung wieder mit einem Aufwandüberschuss ab: 232'000 Franken, der Voranschlag rechnete mit Mehrausgaben von 185'000 Franken. Mit 19 zu 5 Stimmen wurde dem Kreditbegehren (148'000 Franken) für den Kauf eines Feuerwehrfahrzeuges zugestimmt. Das Pro-Kopf-Vermögen der Gemeinde betrug Ende 1994 noch 54 Franken.

Uebergabe der Kultur- und Sportpreise 1994 an Urs Müller (Theaterregisseur) und Michael Glutz (Radrennfahrer).

Helena Affolter-Kaufmann hat nach 18 Jahren als Anzeigerkontrolleurin demissioniert, als Nachfolgerin amtet ab Ende Oktober Danielle Eyer-Egli.

Wider Willen ist die "Flurgenossenschaft Aeschi-Bolken für eine Landumlegung Bahn 2000" gegründet worden. Diese Gründung wurde gewissermassen von oben verordnet. Die Genehmigungsbehörden des Projektes Bahn 2000 verlangen nämlich für den Fall einer überirdischen Streckenführung eine vorsorgliche Regelung der Landumlegungsverhältnisse. Nach wie vor kämpft die Region für die Tunnelvariante, endgültig soll bis Frühling 1996 entschieden sein.

Im 300-m-Schützenhaus sind die Umbauarbeiten abgeschlossen.

Erfolgreiche Studien- und Lehrabschlüsse:
Carlo Largiadè, Dr. phil. (Zoologie), Universität Bern - *Regula Gerspacher*, lic. phil. (Geschichte), Universität Zürich - *Sibylle Gerspacher*, Diplom, HWV Olten - *Markus Sommer* und *Toni Flückiger*, Betriebstechniker TS, - *René Stampfli*, Metzger, (Note 5,5) - *Regula Müller*, kaufm. Angestellte, (Note 5,4) - *Janine Blaser* (Note 5,5) und *Stephanie Siegrist*, Diplommittelschule

Erfolge im Sport:

HG Aeschi I: 2. Rang Interkant. Fest Busswil - 5. Rang Interkant. Fest Kräiligen.

HG Aeschi-Einigkeit: 6. Rang Interkant. Fest Kräiligen.

Markus Affolter, 9. Rang Meisterschaft Eidg. Schützenfest Thun:

Feldschützen Aeschi: 70,344 Punkte (Erster eidgenössischer Goldlorbeerkrantz)

Martin Flühmann: 7. Rang Einzelwettkampf

Pistolenschützen Aeschi: 90,108 Punkte Kant. Veteranenschiessen Balsthal

Otto Wagner, 1. Rang 50 m

Kantonaltturnfest Balsthal

TV Aeschi: 15. Rang Gymnastik Kleinfeld.

DTV Aeschi: 8. Rang Vereinswettkampf

Pia Misteli, 1. Rang LA Frauen

Bethli Flury, 4. Rang LA Seniorinnen.

Michael Ellenberger und *Urs Stampfli* kämpfen in der siegreichen Mannschaft des Eidg. Junghornussertages mit.

Unsere Verstorbenen

Erna Lehmann-Stampfli, geb. 1910

Veranstaltungskalender 1995/96

2. Dezember	Basar Lismerchränzli
13. Dezember	Gemeindeversammlung
1.-6. Januar	Turner-Unterhaltung
27. Januar	Konzert MG Etziken
8. März	GV Raiffeisenbank
23./24. März	75 Jahre HG Aeschi I
13. April	Wasserämter Rundfahrt

Texte und Gestaltung: Hansruedi und Patrick Heiniger
Auflage: 430 Exemplare